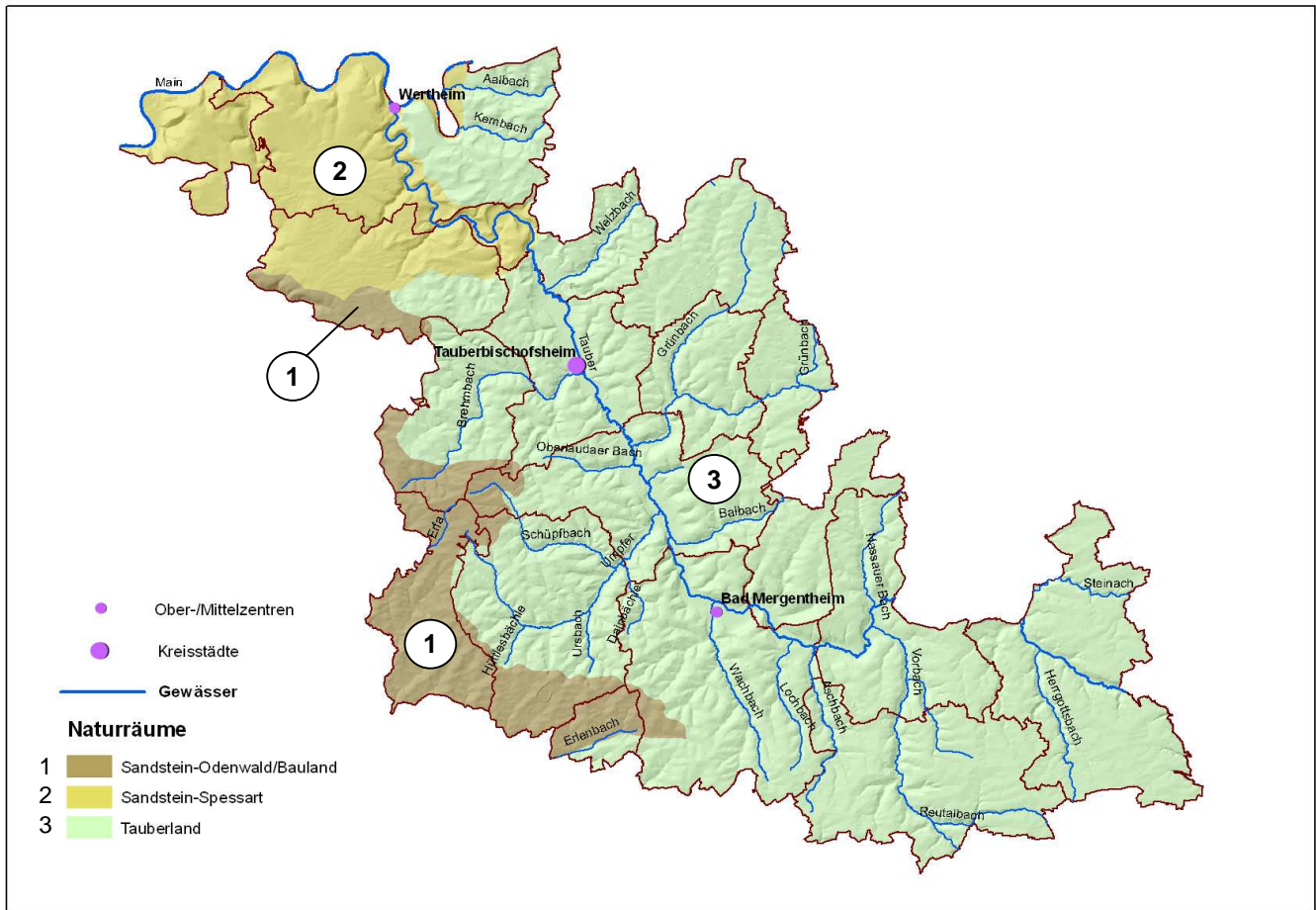


# Natürliche Grundlagen

## Naturräumliche Gliederung



Naturraum	Bodenfläche		Landwirtschaftsfläche		Waldfläche	
	ha	%	ha	%	ha	%
NR Tauberland	99.558	76	60.529	80	26.681	70
NR Sandstein-Spessart	17.341	13	7.713	10	6.966	18
NR Sandstein-Odenwald/Bauland	13.542	10	7.177	10	4.720	12
<b>Main-Tauber-Kreis</b>	<b>130.441</b>	<b>100</b>	<b>75.418</b>	<b>100</b>	<b>38.367</b>	<b>100</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Gebietsstand 01.01.2007, Basis Gemeinde

Das Tauberland ist durch die vielen Seitentäler geprägt, die in das Taubertal einmünden. Im Süden schließt die Hohenloher Ebene an, im Osten das Ochsenfurter Gäu, im Westen das badische Bauland, im Nordwesten das Buntsandsteingebiet, welches auch Gesteinsgrundlage von Spessart und Odenwald ist und im Norden das Maintal.

## Boden- und Ertragsverhältnisse

Überwiegend Rendzinen, oft verbraunt und Kalkbraunerden aus feinsandigem bis tonigem Lehm, oft steinig, z.T. mäßige Lößdecke. Im Süden Übergang zum Lettenkeuper mit Pseudogley-Braunerden.

Im Buntsandsteingebiet überwiegend Parabraunerden aus anlehmigem Sand bis sandigem Lehm, oft schluffig, grusig. In der Gäulandschaft Parabraunerden auf z.T. tiefgründigem Löß.

<b>bereinigte Ertragsmesszahl (bEMZ) *</b>	Mittelwert	Min	Max
	45	30	66

\* Die EMZ werden nach dem Bodenschätzungsgesetzes (BodSchätzG) in der Fassung vom 28.12.2007 BGBl. Teil I Nr.69 ermittelt. Mit Hilfe des Acker- bzw. Grünlandschätzungsrahmens werden dabei Bodenpunkte in einer Spanne von 7 - 100 vergeben und mit den Flächen (in ar) multipliziert.

Berücksichtigt werden auf dieser Stufe vor allem die Bodenart, Zustandsstufe, Bodenherkunft, Wasserverhältnisse, Klimadaten, Topographie und Waldschatten.

In einer zweiten Stufe werden außergewöhnliche Verhältnisse wie starker Bodenwechsel, große Hagelgefahr, extremes Auftreten von Schädlingen u.a. durch Abrechnungen berücksichtigt. (Diese Korrekturstufe wurde zum Stichtag 1972 nachträglich eingeführt.)

Als Ergebnis erhält man die bereinigten Ertragsmeßzahlen.

## Klima

Naturraum	Jahrestemperatur in °C			Jahresniederschlag in mm		
	Mittelwert	Min	Max	Mittelwert	Min	Max
NR Tauberland	8,9	8,6	9,1	680	620	740
NR Sandstein-Spessart	8,0	7,0	9,0	845	600	1.090
NR Sandstein-Odenwald/Bauland	8,0	7,5	8,5	890	680	1.100
<b>Main-Tauber-Kreis</b>	<b>8,6</b>	<b>7,0</b>	<b>9,1</b>	<b>720</b>	<b>600</b>	<b>1.100</b>

Durchschnittliche Frosttage im Jahr (Minimum unter 0 °C):

75 Tage

## Topographie

höchster Punkt	Hachtel, Niederstetten	483 m ü. NN
niedrigster Punkt	Maintal bei Freudenberg	123 m ü. NN

## Geologie, Boden und Bodenart

1. Der größte Teil des Main-Tauber-Kreises ist vom Muschelkalk (unterer, mittlerer und oberer Muschelkalk) geprägt : Hänge und Hochflächen entlang der Tauber mit Seitentälern von Süden nach Norden bis zur Gemeinde Werbach ( Creglingen, Niederstetten, Weikersheim, Igersheim, Bad Mergentheim, Boxberg, Lauda-Königshofen, Grünsfeld, Tauberbischofsheim). Bodenart : sL - L - tL

2. Ab Werbach abwärts bis Wertheim steht Buntsandstein an, auch die Hochflächen links und rechts der Tauber weisen Buntsandstein auf (ab Külsheim bis Freudenberg und Wertheim sowie Urphar, Lindelbach und Kembach) mit unterschiedlicher Lehmauflage. Auf den Hochflächen ist noch vereinzelt Muschelkalk zu finden, teils mit Lehmauflage. Bodenart : sL bis tL, auf Rötton tL bis T

3. Die Hochflächen von Creglingen und Niederstetten einschließlich Herbsthausen und Ahorn-Gebiet weisen Lettenkeuper auf, teils mit einer Lehmauflage. Bodenart : L -tL - LT bis T

4. Die an Bayern angrenzenden Orte wie z.B. Waldmannshofen und Sechselbach, Bernsfelden und Simmringen, Vilchband, Wittighausen, Poppenhausen und Schönhofen weisen teils eine mehrere Meter mächtige Lößlehm-Schicht auf und gehören zu den besten Böden im Main-Tauber-Kreis. Lößlehminseln sind auf den Gemarkungen Assamstadt, Windischbuch und Schwabhausen sowie im Wertheimer Raum (z.B. Sachsenhausen) zu finden. Bodenart : sL und L

5. In den Talauen sind Sand-, Schotter- und tiefgründige Auenlehme zu finden, in der Regel recht kalkreich. Bodenart : IS - sL - L

Folgende **Bodentypen** sind anzutreffen :

Muschelkalk : Rendzina, steinige Braunerde und Braunerde

Buntsandstein : Rendzina (kalkreich), Ranker, Pelosol auf Rötton, Braunerde, bei Lehmauflage auch Parabraunerde und pseudovergleyte Braunerde

Lettenkeuper : Pelosol, pseudovergleyte Braunerde, Pseudogley (Flächen sind oft dräniert)

Lößlehm : Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde

Auenlehm : kalkreiche Auenböden, teils mehrere Profile übereinander

## Gemeinden im Dienstbezirk

